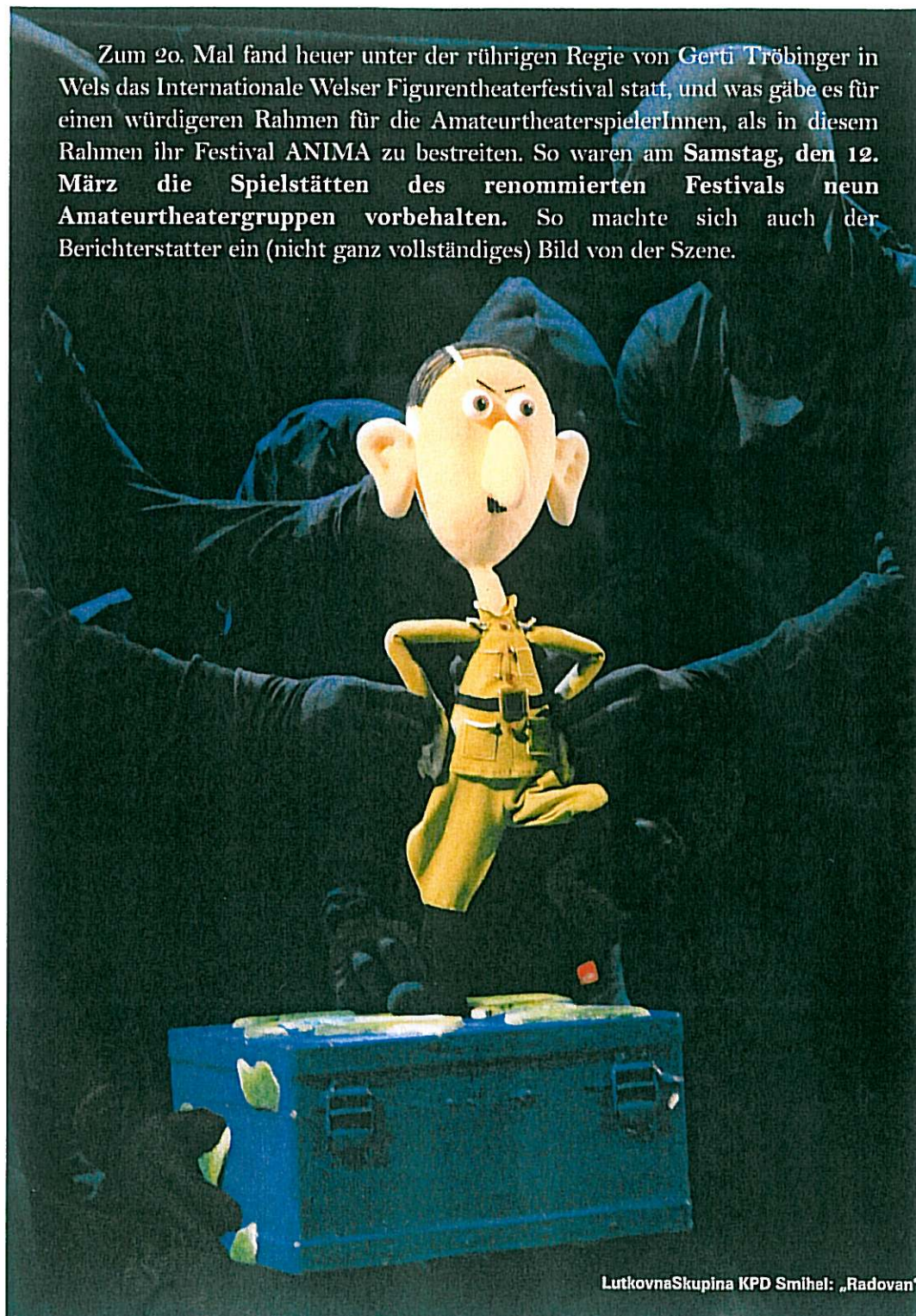


GERTI LÄSST DIE PUPPEN TANZEN

Ein unvollständiger Streifzug durch den AT-Figurentheatertag ANIMA beim Int. Welser Figurentheaterfestival

Zum 20. Mal fand heuer unter der rührigen Regie von Gerti Tröbinger in Wels das Internationale Welser Figurentheaterfestival statt, und was gäbe es für einen würdigeren Rahmen für die AmateurtheaterspielerInnen, als in diesem Rahmen ihr Festival ANIMA zu bestreiten. So waren am **Samstag, den 12. März die Spielstätten des renommierten Festivals neun Amateurtheatergruppen vorbehalten.** So machte sich auch der Berichtstatter ein (nicht ganz vollständiges) Bild von der Szene.



LutkovnaSkupina KPD Smihel: „Radovan“

Die slowenisch sprachige Puppentheatergruppe St. Michael/Bleiburg „LutkovnaSkupina KPD Smihel“ zeigte mit „Radovan“ ein opulentes Spektakel um Weltherrschaftsansprüche des autoritären Herrschers Hinkel - hervorragend die Parodie Charlie Chaplins im Spiel mit dem Erdball und das Luftgitarrensolo des Diktators - gegen den von einem fremden Stern gekommenen Radovan, der eine ökologische Katastrophe verhindern will. Ein beeindruckendes Gespür der durchwegs jugendlichen Darsteller für das Figurenspiel.

Was Irmgard Bauhofer als intrigante Hexe mit den drei Fröschen auf die Puppenbühne brachte, war schon „allererste Sahné“. Dass sie dann in ihrer Gier, den Froschkönig zu küssen, selber in einen Frosch verwandelt wurde, war die überraschende Lösung. Gelebt hat das Spiel vor allem durch eine präzise sprachliche Abgrenzung der handelnden Protagonisten.



Fiedeln, Fadenpuppen und uralte Mittel der Spielleute erweckte die Wiener Gruppe Fidelfaden (Barbara Kriegel und Scott L. Wallace) in dem Spiel „Das Wachtelmäre – Die Taterman von St. Stephan“ zum Leben. Die präzise Führung vieler Puppen und die vielfältige Musik des Mittelalters mit Krummhorn, Fiedel, Drehleier und Gregorianik entführten in eine versunkene Welt.

„Herrn Roberts letzter Abend. reloaded“ von StuffedTights (Andreas Milowiz) zeigte eindrucksvoll mit einer Klappmaulpuppe die Geschichte über zwei von einander abhängige Männer, die sich gegenseitig brauchen und verbrauchen, bis es zu spät für den Schritt zurück ist.

Resümee: Ein gelungener Tag, der die Lebendigkeit der Puppenspieler-Szene in Österreich anschaulich zeigte, eine Vielzahl verschiedenster Zugänge zum Figurentheater und ein herzerfrischender Genuss für die Zuseher.

Bernhard Paumann